

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2019 / V 00032</b>	Ausfertigungen: Amt für Stadtplanung und Umwelt, AVL, BSO, SBA, SBV
Dienststelle: Amt für Stadtplanung und Umwelt  Aktenzeichen: SU 611-08 Sin/Uferpark	12.03.2019, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

<b>Betreff: Neugestaltung Uferpark inkl. Friedrichstraße und Bahnhofvorplatz</b> <b>Überarbeitete Entwürfe</b>  Anlage(n): Gesamtlageplan Uferpark/Friedrichstraße/Bahnhofvorplatz M 1:500			
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Sauter, Klaus; 30 min
---

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Gemeinderat	25.03.2019	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):  Grundsatzbeschluss Ufergesamtconcept DS-Nr. 2015/143; TA 07.07.2015; GR 27.07.2015; Beschluss Vorbereitung eines Ideenwettbewerbs DS-Nr. 2016/80; TA 12.04.2016; GR 25.04.2016; Auslobung Ideenwettbewerb mit anschließendem Planungsworkshop DS-Nr. 2017/10; TA 04.04.2017; GR 24.04.2017; Zwischenbereich überarbeitete Entwürfe DS-Nr. 2018/165; TA 03.07.2018; GR 23.07.2018
---

## **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

ja

nein

**Eine Kostenschätzung liegt zum derzeitigen Planungsstand noch nicht vor und wird zu gegebener Zeit ermittelt und den Gremien vorgelegt.**

### **Beschlussantrag:**

1. Die überarbeiteten und zusammengeführten Entwürfe der Planungsbüros K1 aus Berlin und Prof. Schmid Treiber Partner aus Leonberg werden zustimmend zur Kenntnis genommen (s. Anlage).
2. Die vorliegende Planung dient als Grundlage für die Bürgerinformation mit folgenden Eckpunkten:

a. Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz soll mit geänderter Anordnung der Bussteige und der damit verbundenen Herstellung von Sichtachsen zwischen Bahnhof und Uferpark gestaltet werden. Die Bussteige sollen überdacht werden.

b. Allee Friedrichstraße

Alternative 1

Die Verwaltung wird beauftragt eine Neupflanzung der Allee Friedrichstraße auf der Nordseite auf ihre Realisierbarkeit inkl. Kostenschätzung zu prüfen, insbesondere sind evtl. vorhandene Kanäle und Rohre zu berücksichtigen.

Alternative 2

Die vorhandene Allee Friedrichstraße soll erhalten und wo möglich ergänzt werden.

c. Lammgarten

Der Lammgarten soll am jetzigen Standort beibehalten werden. Das auffällige und nicht mehr dauerhaft nutzbare ehemalige Gastronomiegebäude soll aufgegeben werden. Ebenfalls aufgegeben werden soll das „Laguna“-Gebäude. Dadurch soll eine durchgängige West-Ost-Wegeverbindung durch den gesamten Uferpark ermöglicht werden. Das jetzige Gebäude welches Kiosk, Toiletten und Räumlichkeiten für die Stadtgärtnerei beinhaltet, soll durch ein Gastro-/Kiosk-/Ausschankgebäude inkl. Toiletten für den Betrieb des Lammgartens ersetzt werden.

d. Spielplatz / Minigolf

Der öffentliche Spielplatz und die Minigolfanlage zwischen Lammgarten und Yachtclub sollen an dem Standort bleiben. Detailplanungen zu einer eventuellen Umgestaltung werden im weiteren Planungsprozess beraten und entschieden.

e. Stadtbalkon / Aussichtsplattform

Alternative 1

Der im Entwurf vorgesehene Stadtbalkon soll als „Aussichtsplattform“ und Aufenthaltsfläche gestaltet werden. Es soll eine durchgängig ebene Fläche vom Stadtbahnhof ausgehend bis zum Stadtbalkon hergestellt werden. Eine filigrane Teilüberdachung entsprechend der

Überdachung der Bussteige soll vorgesehen werden. Das Zeppelin-Denkmal soll vom Uferpark auf den Bahnhofsvorplatz versetzt werden.

Im Untergeschoss auf Niveau Uferpark soll aus Kostenersparnisgründen und zur Minderung eines eventuellen Leerstandrisikos auf die in der Planung vorgesehene Gastronomie verzichtet werden. Dort sollen die erforderlichen Räume für die Stadtgärtnerei sowie bei Bedarf zusätzliche öffentliche Toilettenanlagen untergebracht werden.

#### Alternative 2

Der bisherige Geh- und Radweg soll gestalterisch in die Planung des Bahnhofsvorplatzes eingebunden werden. Der jetzige Treppenabgang bleibt dabei funktional erhalten und das Zeppelin-Denkmal an seinem bisherigen Standort. Die erforderlichen Räume für die Stadtgärtnerei sowie bei Bedarf zusätzliche öffentliche Toilettenanlagen sollen am nördlichen Bereich des Uferpark angeordnet werden.

f. Steg am Gondelhafen / Instandsetzung / Neubau der Mole

Die Steganlage soll am Gondelhafen realisiert werden. Die Mole, welche wegen des aktuellen Zustands für Großveranstaltungen gesperrt ist, soll saniert oder neu erstellt werden.

g. Teilstück Gondelhafen bis Klangschiiff

In diesem Bereich soll gemäß Wettbewerbsergebnis ein Seezugang mit Freizeit- und Aufenthaltsqualität entstehen. Eventuell erforderliche Ausgleichsmaßnahmen sind innerhalb von Friedrichshafen umzusetzen.

h. Erhalt des Baumbestandes und Parkgestaltung inkl. Wegeführung

Die Parkgestaltung und Wegeführung soll entsprechend der Entwürfe unter Berücksichtigung des weitestgehenden Erhalts des Baumbestandes realisiert werden.

i. Uferweg von GZH bis Schloss

Zwischen GZH und Schloss ist ein seenaher Uferweg gemäß Wettbewerbsergebnis vorgesehen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Eckpunkte eine Bürgerinformation durchzuführen. Die bei der Bürgerinformation eingehenden Rückmeldungen sind zu dokumentieren und dem Gemeinderat zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung der Planung Uferpark vorzulegen.

4. Zur Realisierung sind sinnvolle Bauabschnitte zu bilden. Bereits zu diesem Grundsatzbeschluss soll der Abschnitt Gondelhafen / Mole bis zum Beach Club als erster Bauabschnitt festgelegt werden. Die weiteren Abschnitte werden zu gegebener Zeit bestimmt.

5. Zu den jeweiligen Baubeschlüssen sind entsprechende Kostenschätzungen vorzulegen.

#### **Begründung:**

#### **Rückblick:**

Mit Datum vom 27.07.2015 hat der Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen durch Beschluss die Verwaltung beauftragt, im Rahmen des Ufergesamtconzeptes einen Grundsatzbeschluss für ein Workshopverfahren zur gestalterischen Überarbeitung des 1. Bauabschnittes Uferpark vorzu-

bereiten.

Im Mai 2017 wurde schließlich ein Ideenwettbewerb mit anschließendem Workshopverfahren für den Bereich Uferpark inkl. Friedrichstraße und Bahnhofvorplatz ausgelobt und die Auslobung an 25 Büros versandt.

Die aus diesem Verfahren ermittelten 4 Preisträger des Ideenwettbewerbes nahmen am anschließenden Bürgerworkshop im September 2017 teil und Ende November 2017 wurden vom Preisgericht abschließend zwei Preisträger gekürt.

Das Büro K1 Landschaftsarchitekten aus Berlin erhielt den 1. Preis für die Konzeption im Bereich Uferpark, das Büro Prof. Schmid Treiber Partner Landschaftsarchitekten aus Leonberg mit Baurmann.Dürr Architekten aus Karlsruhe für die Planungsvorschläge im Bereich Friedrichstraße – Bahnhofvorplatz.

### Aktueller Planungsstand:

Seit Abschluss des Wettbewerbsverfahrens Ende 2017 wurde über die Planungsvorschläge verschiedentlich öffentlich diskutiert. Die vorliegende Planung weicht in manchen Bereichen wie z.B. Bahnhofvorplatz und Lammgarten vom Wettbewerbsergebnis ab und zeigt Alternativansätze aus den öffentlichen Anregungen auf. Die Planung unterliegt jedoch einem weiteren Entwicklungsprozess und ist hiermit noch nicht abgeschlossen.

Die Wettbewerbsergebnisse von K1 und Prof. Schmid Treiber Partner wurden planerisch zusammengeführt. Die Pläne mussten vorrangig an den wesentlichen Schnittstellen entlang der Friedrichstraße abgestimmt und angepasst werden. Der Gesamtlageplan mit Darstellung der zusammengeführten Planung der Preisträger ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt. Die umfangreichen Visualisierungen und Systemschnitte (Friedrichstraße) sind auf Grund der großen Datenmengen in der Sitzungs-Präsentation dargestellt.

### Uferpark:

Die vom Büro K1 vorgeschlagene Planung im Bereich des Uferparks ist zurückhaltend, bietet aber durch die vorgesehenen Ergänzungen eine hohe Qualitätssteigerung. Bestehende Bäume und Grünflächen werden weitgehend erhalten. Die vorhandenen Wegeverbindungen im Bereich Uferpark werden gestärkt und im rückwärtigen Bereich bis zum Graf-Zeppelin-Haus weitergeführt. Der Park ist weitläufig und unverstellt und öffnet sich zum See. Verschiedene Angebote an Spiel- und Freizeitflächen für Jung und Alt werten den Park auf, ohne die durchgängigen Grünflächen zu unterbrechen. Am bisherigen Standort des Lammgartens ist eine großzügige Außengastronomie mit Servicepoint und Kiosk geplant. Westlich davon schließen wie bisher ein Spielbereich und die Minigolfanlage an.

Die Uferlinie wird mit Sitzstufen und Aufenthaltszonen zwischen Yacht- und Gondelhafen attraktiv gestaltet und ermöglicht die gewünschte Zugänglichkeit zum Wasser. Zudem sieht der Entwurf eine durchgängige Wegeverbindung am See vom Graf-Zeppelin-Haus bis zum Schlosshorn vor.

### Bahnhofvorplatz / Friedrichstraße:

Zentrale Entwurfsidee des Büros Prof. Schmid Treiber Partner ist die Platzierung einer Überdachung südlich der Friedrichstraße vor dem Bahnhofsplatz, wodurch der Platz neu definiert und aufgewertet wird. Die Ausformung der Überdachung inszeniert das Ankommen am Stadtbahnhof und die Sichtbeziehung zum See in Form eines Stadtbalkons. Der unter dieser Überdachung geplante und sich zum Park öffnende multifunktionale Neubau bündelt die erforderlichen Nutzungen des Uferparks wie z.B. Stadtgärtnerei und öffentliche Toiletten, wodurch der Uferpark weitgehend frei von Einbauten bleibt.

Der Bahnhofvorplatz wird neu strukturiert und der Busbahnhof den zeitgemäßen Erfordernissen

angepasst. In Abstimmung mit den von der Planung Betroffenen erfolgte eine vertiefende Überarbeitung. Die Vorgaben von Stadtverkehr, RAB und DB Station und Service sind im vorliegenden Entwurf berücksichtigt. Der Entwurf interpretiert den zentralen Platzbereich als Verkehrs- und Aufenthaltsfläche für Fußgänger, ohne jedoch den Grüncharakter zu verlieren. Die Grünfläche wird durch zusätzliche Wegebeziehungen erschlossen. Der markante Baumbestand wird teilweise erhalten und durch adäquate Neupflanzungen ergänzt. Die Bushaltestellen sind um den zentralen Platz seitlich angeordnet und bieten überdachte Wartebereiche, die den aus Denkmalschutzgründen wichtigen zentralen Blick auf das Bahnhofsgebäude so wenig wie möglich beeinträchtigen.

Außermittig platziert wird hier auch das Zeppelin-Denkmal, das seiner Bedeutung entsprechend auf diesem belebten Platz ansprechend zur Geltung gebracht werden kann.

Für die Friedrichstraße sind verbreiterte Gehwege auf der Nord- und Südseite vorgesehen. Die Baumreihe an der Friedrichstraße wird auf die Nordseite verlegt und stärkt im Zusammenhang mit dem verbreiterten Gehweg die Aufenthaltsqualität vor den Gebäuden. Der Fahrradverkehr kann auf der geschwindigkeitsreduzierten Fahrbahn mitfahren - hier werden jedoch noch verschiedene Varianten geprüft (siehe Präsentation). Bezüglich der Weiterführung der Friedrichstraße in Richtung Osten sind aus den Überlegungen des Verkehrsentwicklungsplans heraus unterschiedliche Ansätze möglich, die noch zu diskutieren und final zu entscheiden sind. In der im Planentwurf dargestellten Variante endet die öffentliche Zufahrt der Friedrichstraße mit der Einmündung der Karlstraße und der Einfahrt in die Tiefgarage am See - eine Weiterfahrt in Richtung Osten wäre hier nur für den ÖPNV bzw. für Zufahrtsberechtigte in die Fußgängerzone möglich. An der Kreuzung Olga-/Friedrichstraße ist zunächst ein Kreisverkehrsplatz eingezeichnet. Allerdings ist noch zu prüfen, inwieweit ein KVP in die ansonsten lineare Friedrichstraßen-Achse passt.

In den letzten Monaten fanden neben den Abstimmungsgesprächen mit den Planern auch weitere Gespräche zum Thema Ausgleich für die Überbauung der Uferkante bzw. den Eingriff in die Flachwasserzone statt. Ein entsprechender Entwurf für das Kompensationskonzept für die Maßnahmen ist in Bearbeitung. Das offizielle Wasserrechtsverfahren soll parallel zum Bebauungsplanverfahren erfolgen.

#### Weitere geplante Vorgehensweise:

Die vorliegende Planung ist Grundlage für die weitere Bearbeitung.

Folgende Zeitplanung ist vorgesehen:

- 2. Quartal 2019:  
Bürgerinformation zur aktuell vorliegenden Planung.
- Voraussichtlich 3. Quartal 2019:  
Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans für das gesamte Plangebiet.  
Parallel: Wasserrechtliches Genehmigungsverfahren.
- Nach dem Aufstellungsbeschluss:  
Evtl. verfahrenstechnische Trennung der Bearbeitungsbereiche Uferpark und Friedrichstraße/Bahnhofvorplatz, da die detaillierte Planung der Verkehrsbereiche voraussichtlich zeitintensiver und mit größerem Abstimmungsbedarf einzustufen ist.
- Voraussichtlich 4. Quartal 2020:  
Satzungsbeschluss für das Plangebiet Uferpark.
- Voraussichtlich 1. Quartal 2021:  
Satzungsbeschluss für das Plangebiet Bahnhofvorplatz/Friedrichstraße.
- Voraussichtlich 1. Quartal 2021:

Baubeginn im Bereich des Uferparks.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.